



Urlaube müssen nicht in die weite Ferne führen. Auch Nahe der Heimat lässt es sich durchatmen.

Foto: Andreas Hermsdorf  
(pixelio.de)

## **Gute Wünsche zur Ferienzeit**

Die Ferienzeit ist da oder zumindest zum Greifen nahe. Für viele SchülerInnen war das Schuljahr annehmbarer als das letzte, aber dennoch anstrengend: Die ständige Maskenpflicht ab der fünften Klasse, der Ausfall von Angeboten ausserhalb der Schule und in vielen Familien auch die Angst, dass jemand sich mit Corona angesteckt haben könnte. All dies hat Kräfte gebraucht.

Seit zwei Wochen dürfen viele Schüler die Maske zu Hause lassen. So konnten die letzten Schulwochen im wahrsten Sinne des Wortes mit einem Aufatmen genossen werden. Alle, die der Ferienzeit entgegenschauen, die ihre Impfungen hinter sich gebracht, von alleine gesund geblieben oder genesen sind, wünschen wir ein Aufatmen und Durchschnaufen. Geniessen Sie die kommenden Wochen.

Fürs Durchatmen ist es nicht entscheidend, ob uns die Ferienzeit in die Ferne, in den Vorgarten oder auf einen Wanderweg zum Nachbarkanton führt. Für all unsere Vorhaben möge uns Gottes mit seinem Segen begleiten. So heisst es bereits im Buch Genesis «Siehe, ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst.» (Gen28,15).

*Das Seelsorgeteam*